

# MODULHANDBUCH

## **Pädagogische Fachkraft Ganzttag (IU)**

Weiterbildung Pädagogische Fachkraft Ganzttag (UPS-DPPFG)

n/a ECTS

Fernstudium

Klassifizierung: Diploma

# Inhaltsverzeichnis

---

## 1. Semester

### **Modul DLBKPWHS1: Schulsozialarbeit und offener Ganztag**

Modulbeschreibung .....7

Kurs DLBKPWHS01: Schulsozialarbeit und offener Ganztag ..... 9

### **Modul DLBKPMDK: Methodenkompetenzen der Kindheitspädagogik**

Modulbeschreibung .....13

Kurs DLBKPMDK01: Methodenkompetenzen der Kindheitspädagogik .....15

### **Modul DLBKPGPK: Gesundheitsförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik**

Modulbeschreibung .....21

Kurs DLBKPGPK01: Gesundheitsförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik ..... 23

### **Modul DLBHPINK: Inklusion**

Modulbeschreibung .....29

Kurs DLBHPINK01: Inklusion .....31

---

2022-06-13



# 1. Semester

---



## Schulsozialarbeit und offener Ganzttag

Modulcode: DLBKPWHS1

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
1. Semester	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

### Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Matilde Heredia (Schulsozialarbeit und offener Ganzttag)

### Kurse im Modul

- Schulsozialarbeit und offener Ganzttag (DLBKPWHS01)

### Art der Prüfung(en)

#### Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium  
Fachpräsentation

#### Teilmodulprüfung

### Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

### Lehrinhalt des Moduls

- Verortung der Schulsozialarbeit in der Sozialen Arbeit
- Historische Entwicklung der Schulsozialarbeit
- Status Quo Schulsozialarbeit in der BRD: Fakten und Zahlen
- Kooperationspartner
- Beschreibung offener Ganzttag
- Die drei Sozialisationsinstitutionen Schule, Familie und Soziale Arbeit und ihre Beziehung zueinander
- Gesetzliche und methodische Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Fallbeispiele mit Praxisbezug

### Qualifikationsziele des Moduls

#### Schulsozialarbeit und offener Ganzttag

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Angebote Schulsozialarbeit und offener Ganzttag zu definieren.
- die Entstehungshintergründe und zu Grunde liegende Bedarfe richtig einzuschätzen und wiederzugeben.
- Konzepte der Schulsozialarbeit im Kontext des offenen Ganztags zu erläutern.
- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu erklären.
- den Gegenstand der Schulsozialarbeit im Kontext der Klientel und ihrer Bedarfe wiedergeben zu können.
- die methodischen Zugänge genauso wie die rechtlichen Grundlagen von Schulsozialarbeit zu erläutern und dies auf den offenen Ganzttag zu transferieren.
- die Soziale Arbeit bzw. die Jugendsozialarbeit und ihren Auftrag abzugrenzen vom Bildungsauftrag der Institution Schule.
- die Themen des Kurses für eine Fachpräsentation eigenständig zu recherchieren und wissenschaftlich aufzubereiten.
- eine Fachpräsentation den Vorgaben entsprechend eigenständig gestalten zu können.
- die wichtigsten verhaltenswissenschaftlichen und psychologischen Aspekte des menschlichen Faktors in Projekten wiederzugeben.

#### Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Pädagogik

#### Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften



## Schulsozialarbeit und offener Ganzttag

Kurscode: DLBKPWHS01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

### Beschreibung des Kurses

Die Schulsozialarbeit entwickelt sich seit einigen Jahren zu einem bedeutenden Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und ist mittlerweile aus manchen Schulformen nicht mehr wegzudenken. Insbesondere im Kontext des Schulmodells „offener Ganzttag“ entstehen zunehmend Bedarfe, die über das Lehr- und Lernangebot hinausgehen. Gegenstand des hier beschriebenen Kurses ist deshalb die Schulsozialarbeit im offenen Ganzttag. Im Kurs werden zunächst die beiden Bausteine getrennt voneinander betrachtet und beispielsweise die historische Entwicklung der Schulsozialarbeit thematisiert bzw. der offene Ganzttag erklärt. Sodann werden Schule, Familie und Sozialarbeit als die drei wesentlichen Sozialisationsdimensionen in Bezug zueinander gesetzt und die gesetzlichen wie auch methodischen Grundlagen der Schulsozialarbeit im offenen Ganzttag dargestellt. Abschließend ermöglicht die Darstellung dreier Fallbeispiele einen praxisbezogenen Einblick in die Schulsozialarbeit im offenen Ganzttag.

### Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Angebote Schulsozialarbeit und offener Ganzttag zu definieren.
- die Entstehungshintergründe und zu Grunde liegende Bedarfe richtig einzuschätzen und wiederzugeben.
- Konzepte der Schulsozialarbeit im Kontext des offenen Ganztags zu erläutern.
- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zu erklären.
- den Gegenstand der Schulsozialarbeit im Kontext der Klientel und ihrer Bedarfe wiedergeben zu können.
- die methodischen Zugänge genauso wie die rechtlichen Grundlagen von Schulsozialarbeit zu erläutern und dies auf den offenen Ganzttag zu transferieren.
- die Soziale Arbeit bzw. die Jugendsozialarbeit und ihren Auftrag abzugrenzen vom Bildungsauftrag der Institution Schule.
- die Themen des Kurses für eine Fachpräsentation eigenständig zu recherchieren und wissenschaftlich aufzubereiten.
- eine Fachpräsentation den Vorgaben entsprechend eigenständig gestalten zu können.
- die wichtigsten verhaltenswissenschaftlichen und psychologischen Aspekte des menschlichen Faktors in Projekten wiederzugeben.

**Kursinhalt**

1. Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
  - 1.1 Historische Entwicklung der Sozialen Arbeit im Kontext von Schule
  - 1.2 Die Verortung der Schulsozialarbeit im Hilfesystem (Kooperationspartner)
  - 1.3 Schulsozialarbeit in Deutschland: Der Status Quo in Zahlen und Fakten
2. Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
  - 2.1 Schule und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit
  - 2.2 Die veränderte Bedeutung von Familie und die daraus resultierenden Konsequenzen für die Institutionen Schule und Soziale Arbeit
  - 2.3 Soziale Arbeit und ihre Bedeutung im Kontext von Schule und Familie
3. Der offene Ganztag im Kontext des Schulsystems
  - 3.1 Unterschiedliche Schulmodelle und -formen
  - 3.2 Beschreibung des offenen Ganztags
4. Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
  - 4.1 Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)
  - 4.2 Weitere Normen mit Bedeutung für die Schulsozialarbeit
5. Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
  - 5.1 Einzelfallhilfe in der Schulsozialarbeit
  - 5.2 Die Bedeutung der sozialen Gruppenarbeit für die Schulsozialarbeit
  - 5.3 Erlebnispädagogik und weitere methodische Zugänge
6. Praxis- und Fallbeispiele
  - 6.1 Fallbeispiel 1
  - 6.2 Fallbeispiel 2
  - 6.3 Fallbeispiel 3

**Literatur****Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Just, A. (2020). Handbuch Schulsozialarbeit. Waxmann.
- Meyer, T., Patjens, R. (2020). Studienbuch Kinder- und Jugendarbeit. Springer VS.
- Speck, K. (2014). Schulsozialarbeit. Eine Einführung (4. Aufl.). Ernst Reinhardt.
- Spies, A., Pötter, N. (2011). Soziale Arbeit an Schulen. Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit. VS Verlag.

**Studienformat Fernstudium**

<b>Studienform</b> Fernstudium	<b>Kursart</b> Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Fachpräsentation

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 110 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 20 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 20 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBKPWHS01

## Methodenkompetenzen der Kindheitspädagogik

Modulcode: DLBKPMKD

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
1. Semester	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

### Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dominik Mantey (Methodenkompetenzen der Kindheitspädagogik)

### Kurse im Modul

- Methodenkompetenzen der Kindheitspädagogik (DLBKPMKD01)

### Art der Prüfung(en)

#### Modulprüfung

Studienformat: Fernstudium  
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:  
Hausarbeit, 90 Minuten

Studienformat: myStudium  
Klausur, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium  
Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung:  
Hausarbeit, 90 Minuten

#### Teilmodulprüfung

### Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

**Lehrinhalt des Moduls**

- Elternarbeit als Bildungs- und Erziehungspartnerschaften
- Gesprächsführung
- Übergänge - Netzwerkarbeit
- Kinderrechte
- Demokratie und Partizipation
- Vielfalt und Inklusion

**Qualifikationsziele des Moduls****Methodenkompetenzen der Kindheitspädagogik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die methodischen Herausforderungen in der kindheitspädagogischen Praxis zu benennen.
- die Arbeit mit Eltern als Herausforderung der kindheitspädagogischen Praxis zu verstehen.
- Gespräche mit Eltern mittels Techniken der Gesprächsführung zu gestalten.
- Übergänge als wichtige Aspekte der kindheitspädagogischen Praxis zu bearbeiten.
- Kinderrechte und Demokratie als wichtige Grundlagen kindheitspädagogischer Institutionen darzustellen und sie in ihrer Umsetzung zu beurteilen.
- Vielfalt und Inklusion als Querschnittsthemen und Auftrag kindheitspädagogischer Praxis wahrzunehmen.

**Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang**

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Pädagogik.

**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

## Methodenkompetenzen der Kindheitspädagogik

Kurscode: DLBKPMK01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

### Beschreibung des Kurses

Kindheitspädagogische Fachkräfte haben zwei methodische Herausforderungskomplexe zu bewältigen. Einerseits müssen sie Bildungssituationen für Kinder gestalten und andererseits müssen sie unterstützende Rahmenbedingungen schaffen. Zum Beispiel müssen Eltern in Form von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften eingebunden werden und die Vielfalt der Kinder muss inklusiv Berücksichtigung finden. Diese vielfältigen Herausforderungen sowie die jeweiligen Gestaltungsmöglichkeiten lernen die Studierenden in diesem Kurs kennen.

### Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die methodischen Herausforderungen in der kindheitspädagogischen Praxis zu benennen.
- die Arbeit mit Eltern als Herausforderung der kindheitspädagogischen Praxis zu verstehen.
- Gespräche mit Eltern mittels Techniken der Gesprächsführung zu gestalten.
- Übergänge als wichtige Aspekte der kindheitspädagogischen Praxis zu bearbeiten.
- Kinderrechte und Demokratie als wichtige Grundlagen kindheitspädagogischer Institutionen darzustellen und sie in ihrer Umsetzung zu beurteilen.
- Vielfalt und Inklusion als Querschnittsthemen und Auftrag kindheitspädagogischer Praxis wahrzunehmen.

### Kursinhalt

1. Elternarbeit als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
  - 1.1 Grundlagen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
  - 1.2 Umsetzung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
  - 1.3 Zusammenarbeit mit Einzelnen
  - 1.4 Zusammenarbeit mit Gruppen
2. Gesprächsführung
  - 2.1 Grundlagen der Gesprächsführung
  - 2.2 Gespräche mit Kindern
  - 2.3 Gespräche mit Eltern
  - 2.4 Schwierige Gespräche
  - 2.5 Gespräche im Team

3. Übergänge und Vernetzung
  - 3.1 Vernetzung
  - 3.2 Der Übergang von der Familie in frühkindliche Institutionen
  - 3.3 Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule
4. Der Kinderrechtsansatz
  - 4.1 Die Entwicklung der Kinderrechte
  - 4.2 Die Kinderrechte
  - 4.3 Der Kinderrechtsansatz in Kindertageseinrichtungen
5. Partizipation und Demokratie
  - 5.1 Partizipation, Bildung und Demokratie
  - 5.2 Partizipation in kindheitspädagogischen Institutionen
  - 5.3 Die Kinderstube der Demokratie
6. Vielfalt und Inklusion
  - 6.1 Vielfalt
  - 6.2 Inklusion und inklusive Bildung
  - 6.3 Die Umsetzung von Inklusion in Kindertagesstätten

## Literatur

### Pflichtliteratur

### Weiterführende Literatur

- Braches-Chyrek, R. et al. (Hrsg.) (2014): Handbuch Frühe Kindheit. Budrich, Opladen.
- Griebel, W./Niesel, R. (2017): Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. 4. Auflage, Cornelsen, Berlin.
- Hansen, R./Knauer, R./Sturzenhecker, B. (2015): Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern! Verlag das Netz, Weimar.
- Kasüschke, D./Fröhlich-Gildhoff, K. (2008): Frühpädagogik heute. Herausforderungen an Disziplin und Profession. Grundlagen der Frühpädagogik 1. Carl Link, Köln.
- Maywald, J. (2017): Kinderrechte in der Kita. Kinder schützen, fördern, beteiligen. Herder Verlag, Freiburg im Breisgau.
- Neuß, N./Daum, J. (Hrsg.) (2010): Grundwissen Elementarpädagogik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Cornelsen, Berlin.
- Roth, X. (2014): Handbuch Elternarbeit. Herder, Freiburg im Breisgau.
- Weltzien, D./Albers, T. (Hrsg.) (2014): Vielfalt und Inklusion. Herder, Freiburg im Breisgau.
- Widulle, W. (2012): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen. 2. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.



**Studienformat Fernstudium**

<b>Studienform</b> Fernstudium	<b>Kursart</b> Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Tutorium</b>	<b>Selbstüberprüfung</b>	<b>Praxisanteil</b>	<b>Gesamt</b>
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

**Studienformat myStudium**

<b>Studienform</b> myStudium	<b>Kursart</b> Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur, 90 Minuten

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 100 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 25 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 25 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

**Studienformat Kombistudium**

<b>Studienform</b> Kombistudium	<b>Kursart</b> Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur oder Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit, 90 Minuten

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b>	<b>Präsenzstudium</b>	<b>Tutorium</b>	<b>Selbstüberprüfung</b>	<b>Praxisanteil</b>	<b>Gesamt</b>
100 h	0 h	25 h	25 h	0 h	150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

DLBKPMK01

# Gesundheitsförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik

Modulcode: DLBKPGPK

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
1. Semester	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

## Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Susann Kunze (Gesundheitsförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik)

## Kurse im Modul

- Gesundheitsförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik (DLBKPGPK01)

## Art der Prüfung(en)

### Modulprüfung

Studienformat: Kombistudium

Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Studienformat: Fernstudium

Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

Studienformat: myStudium

Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

### Teilmodulprüfung

## Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

**Lehrinhalt des Moduls**

- Public Health – Modelle von Krankheit und Gesundheit
- Das bio-psycho-soziale Modell, Salutogenese und Resilienz
- Begriffsklärung, Prävention und Gesundheitsförderung
- Aktuelle Befunde zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Deutschland
- Zentrale Themenbereiche der Gesundheitsförderung und Prävention
- Nationale Gesundheitsziele, Settingansatz, Kommunale Gesundheitsförderung
- Programme, Methoden und Maßnahmen
- Gesundheitspolitische Strategien, Qualitätsentwicklung und Finanzierung

**Qualifikationsziele des Moduls****Gesundheitsförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sozialmedizinische Grundbegriffe sowie die Fachbegriffe Gesundheitsförderung und Prävention zu definieren und zu erläutern.
- aktuelle Forschungsbefunde zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Deutschland zu kennen und einzuschätzen.
- die zentralen Themenbereiche der Gesundheitsförderung und Prävention zu erkennen und in Handlungsbezüge übertragen zu können.
- über das Wissen zu den Nationalen Gesundheitszielen zu verfügen sowie den Settingansatz und Ansätze der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention zu erklären und zuordnen zu können sowie in wissenschaftlichen Ausarbeitungen eigenständig und kritisch zu diskutieren.
- über das Wissen wesentlicher Programme, Methoden und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie gesundheitspolitischer Strategien im Kindesalter zu verfügen und dieses in handlungspraktische Bezüge übertragen und wissenschaftlich argumentieren zu können.

**Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang**

Ist Grundlage für alle weiteren Module im Bereich Gesundheitswissenschaft.

**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**

Alle Bachelor-Programme im Bereich Gesundheit.

# Gesundheitsförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik

Kurscode: DLBKPGPK01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

## Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Kurses setzen sich die Studierenden mit den zentralen Grund- und Fachbegriffen der sozialmedizinischen Aspekte sowie der Gesundheitsförderung und Prävention im Kindesalter auseinander. Hierbei beziehen sie sich auf aktuelle Forschungsbefunde zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Deutschland und können in einer eigenständig ausgeführten wissenschaftlichen Arbeit das Wissen zu den Nationalen Gesundheitszielen, dem Settingansatz und Ansätzen der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention kritisch diskutieren. Zielstellung ist dabei, das erworbene Wissen über wesentliche Programme, Methoden und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie gesundheitspolitischer Strategien im Kindesalter mit wissenschaftsgestützten Argumentationsfiguren in handlungspraktische Bezüge übertragen zu können.

## Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sozialmedizinische Grundbegriffe sowie die Fachbegriffe Gesundheitsförderung und Prävention zu definieren und zu erläutern.
- aktuelle Forschungsbefunde zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Deutschland zu kennen und einzuschätzen.
- die zentralen Themenbereiche der Gesundheitsförderung und Prävention zu erkennen und in Handlungsbezüge übertragen zu können.
- über das Wissen zu den Nationalen Gesundheitszielen zu verfügen sowie den Settingansatz und Ansätze der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention zu erklären und zuordnen zu können sowie in wissenschaftlichen Ausarbeitungen eigenständig und kritisch zu diskutieren.
- über das Wissen wesentlicher Programme, Methoden und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sowie gesundheitspolitischer Strategien im Kindesalter zu verfügen und dieses in handlungspraktische Bezüge übertragen und wissenschaftlich argumentieren zu können.

**Kursinhalt**

1. Sozialmedizinische Grundbegriffe
  - 1.1 Public Health – Modelle von Krankheit und Gesundheit
  - 1.2 Das bio-psycho-soziale Modell
  - 1.3 Salutogenese und Resilienz
2. Aktuelle Befunde zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Deutschland, Gesundheitsförderung und Prävention
  - 2.1 Definition Gesundheit WHO
  - 2.2 Begriffsklärung Prävention und Gesundheitsförderung
  - 2.3 Zentrale Themenbereiche der Gesundheitsförderung und Prävention
  - 2.4 Nationale Gesundheitsziele
  - 2.5 Settingansatz
  - 2.6 Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention
3. Programme, Methoden und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention im Kindesalter
  - 3.1 Gesundheitszustand der Kinder
  - 3.2 Gesundheitsförderungs- und Präventionsempfehlungen
  - 3.3 Programme
  - 3.4 Herausforderungen
4. Gesundheitspolitische Strategien im Kontext von Gesundheitsförderung und Prävention im Kindesalter
  - 4.1 Internationale Ebene
  - 4.2 Bundesebene
  - 4.3 Länderebene
  - 4.4 Kommunale Ebene
5. Qualitätsentwicklung und Finanzierung von Gesundheitsförderung und Prävention im Kindesalter
  - 5.1 Gesundheitsförderung und Prävention
  - 5.2 Projektbegründung
  - 5.3 Projektplanung
  - 5.4 Projektorganisation
  - 5.5 Projektsteuerung
  - 5.6 Evaluation und Valorisierung



**Literatur****Pflichtliteratur****Weiterführende Literatur**

- Bestmann, S./Häseler-Bestmann, S. (2011): Gesundheitsförderung in der Kita – Ein Praxishandbuch. Mabuse, Frankfurt a.M.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.) (2018): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden. (URL: <https://www.leitbegriffe.bzga.de/pdf.php?id=6e9e23e553948bf7151041a670347775> [letzter Zugriff: 21.02.2019]).
- Hurrelmann, K./Koltz, T./Haisch, J. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Prävention und Gesundheitsförderung. 4. Auflage, Hans Huber Verlag, Bern.
- Robert Koch-Institut und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2008): Erkennen – Bewerten – Handeln. Zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Eigenverlag, Berlin/Köln.
- Robert Koch-Institut (2009): Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Lebensphasenspezifische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Ergebnisse des Nationalen Kinder- und Jugendgesundheitssurveys (KiGGS). Eigenverlag, Berlin.
- Ungerer-Röhrich, U. et al. (2011): Gesunde Kita - starke Kinder! Methoden, Alltagshilfen und Praxistipps für die Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen. Cornelsen, Stuttgart.

**Studienformat Kombistudium**

<b>Studienform</b> Kombistudium	<b>Kursart</b> Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 110 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 20 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 20 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

**Studienformat Fernstudium**

<b>Studienform</b> Fernstudium	<b>Kursart</b> Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 110 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 20 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 20 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

**Studienformat myStudium**

<b>Studienform</b> myStudium	<b>Kursart</b> Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 110 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 20 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 20 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

## Inklusion

Modulcode: DLBHPINK

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	n/a	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Kurs- und Prüfungssprache
1. Semester	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

### Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Fabian van Essen (Inklusion)

### Kurse im Modul

- Inklusion (DLBHPINK01)

### Art der Prüfung(en)

#### Modulprüfung

Studienformat: myStudium  
Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Studienformat: Fernstudium  
Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

Studienformat: Kombistudium  
Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

#### Teilmodulprüfung

### Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

### Lehrinhalt des Moduls

- Begriffsgeschichte Inklusion
- Definitionen von Inklusion
- Interdisziplinäre Perspektiven auf Inklusion
- Umsetzung von Inklusion in Kita, Schule, Ausbildung, Arbeitswelt und Kommune

**Qualifikationsziele des Moduls****Inklusion**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Gedanken der Inklusion aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.
- die Begriffsgeschichte von Inklusion darzustellen.
- Definitionen von Inklusion aus interdisziplinärer Perspektive aufeinander zu beziehen.
- inklusive Werte zu vertreten.
- Inklusion aus dem Blickwinkel eines professionellen Heilpädagogen zu erklären.
- an der Etablierung von Inklusion in Kita, Schule, Ausbildung, Arbeit und Kommune im Inklusionsprozess mitzuarbeiten.

**Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang**

Ist Grundlage für alle weiteren Module aus dem Bereich Pädagogik

**Bezüge zu anderen Studiengängen der Hochschule**

Alle Bachelor-Programme im Bereich Sozialwissenschaften

# Inklusion

Kurscode: DLBHPINK01

Niveau	Kurs- und Prüfungssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		n/a	keine

## Beschreibung des Kurses

Spätestens seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2008 hat sich der Begriff „Inklusion“ in diversen Arbeitsfeldern wie z.B. Soziale Arbeit, (Heil-)Pädagogik oder Gesundheitswissenschaften etabliert. Auch wenn den unterschiedlichen Disziplinen verschiedene Begriffstraditionen und -verständnisse zugrunde liegen, meint Inklusion im Kern in allen Bereichen das Gleiche: die gleichberechtigte Teilhabe aller. Gemeint sind damit nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern in einem erweiterten Inklusionsverständnis tatsächlich alle Mitglieder einer Gesellschaft. Im Gegensatz zu Integration steht bei Inklusion vor allem die Transformationsfähigkeit von Systemen und Institutionen im Fokus. Im Kurs werden die Begriffsgeschichte und Definitionen von Inklusion dargestellt sowie ihre Umsetzung entlang der Lebensbereiche Kita, Schule, Ausbildung, Arbeit und Kommune erläutert.

## Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den Gedanken der Inklusion aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.
- die Begriffsgeschichte von Inklusion darzustellen.
- Definitionen von Inklusion aus interdisziplinärer Perspektive aufeinander zu beziehen.
- inklusive Werte zu vertreten.
- Inklusion aus dem Blickwinkel eines professionellen Heilpädagogen zu erklären.
- an der Etablierung von Inklusion in Kita, Schule, Ausbildung, Arbeit und Kommune im Inklusionsprozess mitzuarbeiten.

## Kursinhalt

1. Inklusion: soziologische Begriffsbestimmung und Geschichte in der Pädagogik
  - 1.1 Inklusion und Exklusion in der Pädagogik und in der Soziologie
  - 1.2 Inklusion im soziologischen Diskurs
  - 1.3 Die Geschichte pädagogischer Inklusion in Deutschland
2. Inklusion aus menschenrechtlicher Perspektive
  - 2.1 Menschrechtliches Verständnis von Inklusion
  - 2.2 Inklusion bezieht sich auf alle Lebensbereiche

3. Inklusion am Beispiel Kindertagesstätte
  - 3.1 Grundlagen inklusiver Förderung
  - 3.2 Organisationskonzepte (Praxisbeispiele)
4. Inklusion am Beispiel Schule
  - 4.1 Organisationskonzepte (Praxisbeispiele)
  - 4.2 Grundlagen inklusiver Förderung
5. Inklusion in der Arbeitswelt
  - 5.1 Diversity-Management
  - 5.2 Inklusivere Unternehmenskonzepte (Praxisbeispiele)
6. Kommunale Inklusion
  - 6.1 Begründungslinien für kommunale Inklusion
  - 6.2 Konzepte kommunaler Inklusion (Praxisbeispiele)

## Literatur

### Pflichtliteratur

### Weiterführende Literatur

- Ahrbeck, B./Grewe, N. (2016): Inklusion. Eine Kritik (Brennpunkt Schule). 3. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.
- Dechow, G. (Hrsg.) (2013): Inklusion Schritt für Schritt. Buch mit Kopiervorlagen. Cornelsen Scriptor, Berlin.
- Groschwald, A./Rosenkötter, H. (Hrsg.) (2015): Inklusion in Krippe und Kita. Ein Leitfaden für die Praxis. Herder, Freiburg.
- Meyer, E. (Hrsg.) (2015): Inklusion. Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende und Seminare (Motive für die Bildkartenbühne). Don Bosco Medien, München.
- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft (Hrsg.) (2018): Inklusion ist machbar. Das Erfahrungshandbuch aus der kommunalen Praxis. Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin.
- Reich, K. (Hrsg.) (2012): Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Standards und Regeln zur Umsetzung einer inklusiven Schule. Beltz, Weinheim/Basel.
- Speck, Otto (2011): Schulische Inklusion aus heilpädagogischer Sicht. Rhetorik und Realität. 2. Auflage, Reinhardt-Verlag, München.
- Textor, A. (2015): Einführung in die Inklusionspädagogik. Klinkhardt, Bad Heilbrunn.



**Studienformat myStudium**

<b>Studienform</b> myStudium	<b>Kursart</b> Vorlesung
---------------------------------	-----------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 100 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 25 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 25 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

**Studienformat Fernstudium**

<b>Studienform</b> Fernstudium	<b>Kursart</b> Online-Vorlesung
-----------------------------------	------------------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 100 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 25 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 25 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien

**Studienformat Kombistudium**

<b>Studienform</b> Kombistudium	<b>Kursart</b> Vorlesung
------------------------------------	-----------------------------

<b>Informationen zur Prüfung</b>	
<b>Prüfungszulassungsvoraussetzungen</b>	<b>BOLK:</b> Ja <b>Evaluation:</b> Nein
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur oder Fachpräsentation, 90 Minuten

<b>Zeitaufwand Studierende</b>					
<b>Selbststudium</b> 100 h	<b>Präsenzstudium</b> 0 h	<b>Tutorium</b> 25 h	<b>Selbstüberprüfung</b> 25 h	<b>Praxisanteil</b> 0 h	<b>Gesamt</b> 150 h

<b>Lehrmethoden</b>	
<input type="checkbox"/> Learning Sprints® <input checked="" type="checkbox"/> Skript <input type="checkbox"/> Vodcast <input checked="" type="checkbox"/> Shortcast <input checked="" type="checkbox"/> Audio <input checked="" type="checkbox"/> Musterklausur	<input type="checkbox"/> Repetitorium <input type="checkbox"/> Creative Lab <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsleitfaden <input checked="" type="checkbox"/> Live Tutorium/Course Feed <input type="checkbox"/> Reader <input checked="" type="checkbox"/> Folien